

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-001100/2022
an den Rat**

Artikel 138 der Geschäftsordnung

Sylwia Spurek (Verts/ALE), **Terry Reintke** (Verts/ALE), **Saskia Bricmont** (Verts/ALE), **Magdalena Adamowicz** (PPE), **Gwendoline Delbos-Corfield** (Verts/ALE), **Evin Incir** (S&D), **Monika Vana** (Verts/ALE), **Arba Kokalari** (PPE), **Frances Fitzgerald** (PPE), **Maria-Manuel Leitão-Marques** (S&D), **Maria Noichl** (S&D), **Ewa Kopacz** (PPE)

Betrifft: Stand der Ratifizierung des Übereinkommens von Istanbul durch die EU

Bald ist es fünf Jahre her, seitdem die Europäische Union am 13. Juni 2017 die Beitrittsakte zum Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt unterzeichnet hat.

Das Parlament hat den Rat wiederholt aufgefordert, seine Arbeiten zur Ratifizierung des Übereinkommens durch die EU unverzüglich abzuschließen.

Am 6. Oktober 2021 bestätigte der Gerichtshof, dass der Prozess des Beitritts zu dem Übereinkommen vom Rat jederzeit durch eine Zustimmung mit qualifizierter Mehrheit abgeschlossen werden kann, was ihm die Möglichkeit gibt, die Ratifizierung des Übereinkommens durch die EU im Wege eines Verfahrens abzuschließen, das keine Einstimmigkeit erfordert.

1. Wie ist der Stand seiner Arbeiten zur endgültigen Ratifizierung des Übereinkommens durch die EU?
2. Welche konkreten Schritte hat er im Anschluss an das Urteil des Gerichtshofs vom 6. Oktober 2021 zur Ratifizierung des Übereinkommens von Istanbul unternommen? Wann hat er sie unternommen?

Unterstützer¹

¹ Diese Anfrage wird von einem Mitglied unterstützt, das nicht mit den Verfassern bzw. Verfasserinnen identisch ist: Rosa D'Amato (Verts/ALE)